

Game Over oder?

Von Jillard

Kapitel 1: Blackout

"Hm"

Kei liegt auf seinem Bett noch immer die Decke des Zimmers anstarrend.

Es ist merkwürdig alles erscheint ihm so...so surreal.

Ein Filmriss ja so könnte man es bezeichnen, ein Filmriss der die letzten Wochen beinhaltet. Er erinnert sich an die Tagesabläufe: aufstehen, zur Schule gehen, den Unterricht rumkriegen, heim gehen, eventuelle Hausaufgaben erledigen, seine Einkäufe tätigen. Seine? Unsere! Wohnte nicht ein Mädchen beim ihm?

Er runzelt etwas die Stirn.

Wohl kaum, es ist ausser ihm keine weitere Person in diesem Raum und war's wohl auch nicht. Nebenbei bemerkt warum sollte die junge Frau, falls sie sich mit ihm die Wohnung teilte, plötzlich ausgezogen bzw. verschwunden sein?

Das ist der erwähnte Knackpunkt: Die Abläufe sind klar ABER nicht vollständig, irgendwie gibt es Lücken....Gedächtnislücken.

Kei beschloss die Sache für's erste ruhen zu lassen.

Uhrzeit auf Wecker: 6:40 Uhr

Aufstehen wäre jetzt angebracht.

Dem geht er nach, begibt sich Richtung Badezimmer und dreht das Wasser auf.

"Was ist nur geschehen?...Kontinuierliche Saufparties, ach nein mit wem denn?"

Nun zieht er sich aus, steigt unter die Dusche.

Zuerst lässt er etwas Wasser über sein Gesicht laufen um munter zu werden.

"...."

Man merkt das es in seinem Kopf rattert, knattert, arbeitet.

Er atmet leicht gestresst ein und aus.

"Ich lass es sein, irgendwie macht sich das Kopf-zerbrechen zur Zeit nicht bezahlt."

Das Wasser läuft über seinen Körper, 10 Minuten lang (für Kurono Verhältnisse recht ungewöhnlich meist braucht er nur 5 Minuten).

Aus der Dusche steigen, abtrocknen, anschließend zum Kleiderschrank flitzen und ein paar Sachen raussuchen diesen Tätigkeiten geht Kei nun nach.

"Hm wo ist sie denn?"

Suchende Blicke mustern den Inhalt des Schrankes.

"Ah da unten got'cha."

Das gesuchte Kleidungsstück wurde gefunden, es handelt sich um die traditionelle,

blaue, japanische Schuluniform.

Raschel, raschel, wühl, wühl.

"Geschafft, die nervige Montur ist angelegt, nun muss ich aber los."

Gesagt getan Kei macht sich auf den Weg.

Wecker: 7:01 Uhr.

Sein erstes Ziel ist der Kiosk nahe seiner Wohnung, praktisch da es hier kleine Freßpakete gibt und Kei nichts an Verpflegung vorbereitet hatte.

"Was zum....!"

An der Kasse steht diese weißhaarige alte Frau, ist doch nichts Ungewöhnliches aber ein Gefühl sagt ihm dass das in diesem Fall ein schlechtes Vorzeichen ist...

Aus dem Geschäft stürmen, das geht ihm jetzt durch den Kopf bereit dazu wäre er aber ein Dieb? Nein das ist nicht meine Art! Und in der Schule hungern muss auch nicht sein.

Also geht er etwas unsicher zur Kasse.

"Guten morgen, das wäre alles."

"Guten morgen junger Mann, ich rechne es schnell zusammen." meint die Alte Dame und scannt die Waren ein.

Kei sieht sie immer noch nervös an als sie ihrer Arbeit nachgeht.

"Wer ist das? Dieses bekannte Gesicht fragt er sich?"

"Ein Lunchpaket und einmal Grüner Tee das macht dann..."

piep piep (die Kasse arbeitet)

...450 Yen bitte." sagt die Frau mit freundlicher Stimme.

Da schießen Kei Gedanken durch den Kopf, Grüner Tee den mag ich doch garnicht!?

Er verspürt einen leichten Schmerz in seinem Kopf.

Dieses Mädchen, mochte ihn.

"Danke Kurono das schmeckt echt lecker." ertönt es in seinen Gedanken.

Kei sieht dieses Mädchen, verschwommen wer ist sie? Ist das in meiner Wohnung?

Die 'Vision' verschwindet.

"Junger Herr sind sie in Ordnung?" fragt die alte Kassiererin.

Etwas verwirrt antwortet er:

"Ja es...ist...nichts, ich hatte wohl einen kleinen Schwächeanfall oder so was."

"Sind sie sicher? Soll ich einen Arzt rufen?" erwidert die Frau.

"Äh...nein danke machen sie sich keine Umstände es geht mir gut."

lautet Kuronos Antwort.

"Gut wenn sie sich sicher sind, sie kennen ihren Körper schließlich am besten und wenn ich sie nochmal darauf hinweisen darf die Rechnung beträgt 450 Yen." meint die 'Oma'.

"Ja da haben sie Recht, trotzdem danke. Ah ja einen Moment bitte." antwortet er mit einem aufgesetzten Lächeln und gibt der Frau 500 Yen.

"Dankeschön das wären dann 50 Yen zurück, brauchen sie einen Beutel?"

(Geht's oder brauchst nen Beutel!? XD sorry bin etwas abgeschweift n.n')

"Nein danke ich habe in meiner Schultasche genügend Platz."

Kei nimmt das Wechselgeld und seine Einkäufe und packt diese weg.

"Auf wiedersehen, möge alles was sie sich vornehmen von Erfolg gekrönt sein."

Sagt die alte Dame zum Abschluss.

Kei zuckt zusammen diese Aussage...kommt ihm so bekannt vor und wieder beschleicht ihn ein ungutes Gefühl.

Ein "Auf wiedersehen." bringt er gerade noch so heraus danach verlässt er den Laden.

"Was war denn das nun wieder?" "Verdammt was ist mit mir los!"

Fragt er sich als er Richtung U-Bahn Station aufbricht um noch seine Bahn zu erwischen mit der er immer zur Schule fährt.

"Abfahrt ist um 7:30 Uhr ich muss mich ranhalten." sagt er und läuft los.

Nach einem kurzen Sprint erreicht Kei die Station.

Er schaut auf die große Uhr am Bahnhof: 7:25 Uhr

"Geschafft." lautet sein erleichteter Kommentar.

"Wo fuhr die Bahn gleich ab? Achja Bahnsteig 2."

Anschließend begibt sich Kei, mit einem komischen Gefühl in der Magengegend, zum eben genannten Gleis.